„Männer welche wissen"
gebrauchen den
De Laval Rahm-Separator.

Ist es nicht von großer Bedeutung für Sie, den voraussichtlichen Käufer eines Rahm-Separators, daß solche Männer wie
Andrew Carnegie, der große Stahl-König,
F. G. Bourne, Präsident der Singer Nähmaschinen-Co.,
J. O. Armour, Präsident der Armour Co.,
Henry Williams, Präsident von Sherwin-Williams Paint Co.
John Arbuckle, der große Kaffee-Kaufmann,
J. C. Roagland, Präsident der Royal Baking Powder,
C. L. Tiffany, der große New Yorker Juwelier,
C. M. Seamans, Präsident der Remington Typewriter Co.,
Geo. J. Gould, der große Eisenbahn König,
Hon. Wm. J. Gaynor, Mayor von New York,
Sir William Mackenzie, Präs. Can. Northern Railway,
und viele andere wie diese, sowohl gute Milchwirthe als auch Führer in jeder Richtung von menschlichen Bestrebungen; jeder von ihnen besitzt große persönliche Erfahrungen und tausend zuverlässige Quellen für Separator-Informationen sind unter den 1,250,000 zufriedenen Gebrauchern der De Laval Separatoren.

The De Laval Separator Co.
Winnipeg

Katalog No. 90 frei — Agenten überall

Farm und Haus.

Kraftfutter bei Weidegang.

(Aus „Hannov. Landmann".)

Die Frage der Beigabe von Kraftfutter während des Weideganges wird sehr heiß umstritten. Ehe hierzu Stellung genommen wird, dürfte es zweckmäßig sein, einmal den Nährstoffgehalt des Weidegrases etwas näher zu betrachten. Im Laboratorium der Abteilung für spezielle Pflanzenbau- und Tierzuchtlehre am Landwirtschaftlichen Institut der Universität Leipzig ist seit mehr als 5 Jahren eine äußerst große Zahl Analysen von Weidefutter aus den verschiedensten Gegenden ausgeführt worden. Einige wenige Ergebnisse dieser Untersuchungen veranschaulichen die Zahlen der Tabelle in No. 36 unter Weidefragen. Die Oldenburger Weservarschweiden, von denen die untersuchten Proben entnommen wurden, sind dort als die besten allgemein bekannt. Die Weiden aus dem Binnenlande stehen ihnen aber in Bezug auf Gehalt an Nährstoffen durchaus nicht nach, sondern übertreffen sie sogar in einigen Punkten. Während die Oldenburger Weiden einen Gehalt an Rohprotein von 19,1—24,3 Proz. aufweisen, zeigen die Weiden von Niederotterhain, Ehrenburg, Pfaffengrün, Oberholz u. s. w. 20,2—32,4 Proz. Also gerade in dem für die tierische Ernährung wichtigsten Nährstoff sind die Binnenlandsweiden den Marschweiden überlegen. Aber auch in Bezug auf die Verdaulichkeit stehen sie durchaus nicht nach, sondern übertreffen jene gleichfalls um ein wenig. Besonders sei dabei noch der hohe Aschengehalt der binnenländischen Weiden hervorgehoben. In den Marschen denkt nun niemand daran, den Tieren, abgesehen vielleicht von Bullen, die Hochzuchtzwecken dienen sollen, Kraftfutter auf der Weide zuzufüttern. Die jahrzehntelange Erfahrung zeigt, daß dieser Standpunkt vollkommen gerechtfertigt ist, denn die Rinderzuchten unserer Marschen stehen doch auf einer allgemein anerkannt hohen Stufe und sind auch im Gegensatz zu den süddeutschen Simmenthaler Zuchten vollkommen leistungsfähig. Auch die Frühreife, soweit sie für unsere wirtschaftlichen Ziele anzustreben ist, hat durchaus keine Einbuße erlitten. Wie die oben angeführten Zahlen zeigen, können die binnenländischen gutgeleiteten Weiden den Tieren ein Futter bieten, das gegen das der Marschen zum mindesten nicht zurücksteht. Also man kann das dort bewährte Verfahren auch ohne Bedenken für das Binnenland anwenden. Die angeführten Zahlen gestatten aber noch eine weitere Betrachtung. Nach feststehenden Erfahrungen nehmen 1000 Kilo Lebendgewicht während eines Tages etwa 28—30 Kilo Trockensubstanz auf. Berechnet man auf Grund dessen die Tagesfuttermenge für 1000 Kilo Lebendgewicht, so findet man, daß darin enthalten sind: 29,90 Kilo Trockensubstanz, 0,77 Kilo verdauliches Fett, 16,25 Kilo verdauliche stickstoffreie Extraktstoffe einschließlich Amide und Rohfaser, 3,29 Kilo wirklich verdauliches Eiweiß. Es sind dies Nährstoffmengen, die nach den allgemein anerkannten Grundsätzen unserer Fütterungslehre als außerordentlich hohe bezeichnet werden müssen. Besonders ist dies bei dem wirklich verdaulichen Eiweiß der Fall. Wenn man dieser Futterration noch ein Kraftfuttermittel hinzufügen wollte, so muß das, wenn wir unsere Fütterungslehre überhaupt als maßgebend betrachten wollen, zum mindesten als eine große Verschwendung angesehen werden. Aber eine Kraftfuttergabe, besonders an Jungvieh, hat noch weitere Bedenken. Wir wollen Nutztiere ziehen, d. h. Tiere, die insbesondere die Fähigkeit haben, die Futtermittel der eigenen Wirtschaft möglichst günstig zu verwerten. Wir müssen also die Tiere dazu erziehen, auch voluminöse Futtermittel vorteilhaft auszunutzen. Ein Rind, das in seiner Jugend dauernd reichlich mit Kraftfutter ernährt ist, wird dadurch nicht nur verzärtelt, sondern es geht seinem Verdauungsapparat, der von der Natur gerade zur Verwertung voluminöser Nahrung ausgestattet ist, die natürliche Leistungsfähigkeit nach dieser Richtung immer mehr verloren. Die Weide ist gerade in dieser Beziehung ein unersetzliches Hilfsmittel bei der Aufzucht der jungen Tiere. Durch das Weidefutter werden sie reich ernährt, aber auch an die Aufnahme voluminösen Futters gewöhnt, so daß gleichzeitig auch die Förderung des Wachstums wie auf die Ausnutzung der Rauhfuttermittel hingewirkt wird. Für den Erfolg einer solchen Beifütterung ist es entschieden eine höchst bezeichnende Tatsache, daß in ganz Süddeutschland, wo es allgemein üblich ist, bei der Aufzucht des Simmenthaler Rindes neben der Weide noch reichliche Kraftfuttergaben zu verabreichen, zur Zeit noch kein auf den Schauen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft mit dem ersten Preise ausgezeichneter Bulle gezeigt werden kann, der väterlicher- und mütterlicherseits von Eltern abstammt, die in Deutschland geboren sind. Obwohl mehr als dreißig Jahre lang die umfangreichsten Importe von Zuchtmaterial stattgefunden haben, ist es bis heute noch nicht gelungen, die Zucht auf eigene Füße zu stellen. Nun ist es ja auch im Norden Deutschlands üblich, bei der Aufzucht von Zuchtbullen einen besonderen Weg einzuschlagen. Man tüdert sie, um ein Uebermaß von Bewegung zu vermeiden, und um ihnen noch ein Beifutter zur besonderen Förderung ihres Wachstums zu verabreichen. Man hält in solchen Fällen die Tiere in besonderen Koppeln, auf denen mehrere Bullen gleichzeitig getüdert werden, doch sei nur darauf hingewiesen, daß unsere Hochzuchtgebiete zweifellos daran kranken, daß in ihnen den jungen Zuchtbullen in der Jugend zu reichliche Nahrung verabreicht und dadurch ihre Entwicklung übermäßig gesteigert wird. Dies zeigt am besten die Erfahrung, daß diese Zuchtbullen bei ihrem Uebergang in Durchschnittsstallungen fast ausnahmslos im Ernährungszustande abfallen und sich häufig schlecht entwickeln, wenn nicht vorher eine Entwöhnung von der bis dahin gewohnten reichen Nahrung stattgefunden hat. Eine naturgemäße Haltung würde den Tieren jedenfalls zuträglicher sein, als eine ungewöhnliche Beigabe von Kraftfutter. Eine gute Entwicklung der Bullen ist aber auch bei Freiweide möglich. So nahmen 1908 in Weicha (Königreich Sachsen) 16 Bullen durchschnittlich täglich je 880 Gramm zu, in Dobitschen (Sachsen-Altenburg) 22 Bullen je 767 Gramm, in Pfaffengrün legten zwei Vogtländer Bullen im Alter von 8—10 Monaten in 154 Tagen 137 bezw. 148 Kilo zurück, ein 3 Monate alter Bulle erzielte in 110 Tagen 94 Kilo. Diese Tatsachen stimmen auch mit Erfahrungen überein, die in allen Weidegegenden mit Gebrauchsbullenzucht gemacht werden. Eine an die Landwirtschaftskammer für Schl.-Holstein gerichtete Anfrage, ob es dort üblich sei, bei der Aufzucht von Gebrauchsbullen auf der Weide Kraftfutter zu verabreichen, wurde vom Ausschuß für Rinderzucht, in dem sämtliche Zuchtbezirke der Provinz durch ihren Vorsitzenden vertreten sind, in verneinendem Sinne beantwortet. Die Kälber sind bei ihrem Auftrieb auf die Weide dort etwa 5 bis 6 Monate alt. Es muß daher die Frage, ob eine Beigabe von Kraftfutter auf der Weide zweckmäßig ist, auf das entschiedenste verneint werden, wenn es sich um die Heranzucht von Zuchtbullen nach der oben beschriebenen Weise handelt. Eine Zufütterung von Kraftfutter bei der Weide ist ein großer wirtschaftlicher Fehler, vor dem die Züchter nicht nachdrücklich genug gewarnt werden können, denn erstens werden dadurch die Aufzuchtkosten für Gebrauchsvieh derartig erhöht, daß die Rente der Aufzucht stark gefährdet wird, und zweitens werden die Tiere eben auch derartig verwöhnt, daß ihnen die Fähigkeit, die Futtermittel der eigenen Wirtschaft auszunutzen, mehr und mehr verloren geht und bei der Einstellung in unsere Nutzställe dauernd starke Beigaben von Kraftfutter verlangen.

Der Zucker als Nahrungsmittel.

Der menschliche Körper benötigt zum Wachsen und Gedeihen einer Reihe von Stoffen, welche ihm durch die Nahrung zugeführt werden. Die einzelnen Grundstoffe sollen stets in einem bestimmten Verhältnis zu einander stehen.

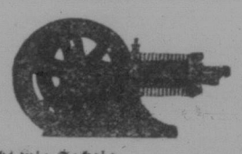
Es ist nun die Hauptaufgabe der Ernährung, dem Körper solche Nahrungsmittel zuzuführen, welche die Nährstoffe in bestimmter Menge enthalten.

Leider werden aber hierin nur zu oft schwere Fehler gemacht, die den Gesundheitszustand sehr nachteilig beeinflussen.

Zum Wachsen und Gedeihen gebraucht der Körper Eiweiß, Fett, Stärke oder Zucker, Salze und Wasser. Von all diesen Stoffen soll hier nur der Zucker Erwähnung finden.

Mancher Leser wird wohl sehr erstaunt sein, unter den Nahrungsmitteln den Zucker vorzufinden. Es ist ja eine alte bekannte Tatsache, daß der so wertvolle Zucker vielfach noch zu den Gewürzen gerechnet wird. Wenn er auch die Speisen und Getränke versüßt und ihnen einen angenehmen Geschmack verleiht, so ist er noch lange kein Gewürz, sondern ein sehr guter und leicht verdaulicher Nährstoff.

Während die meisten Gewürze schon kurze Zeit nach der Aufnahme



Geht wie Sechzig
Verkauft sich wie Sechzig
Wird verkauft für $65
Gilson Gasolin Maschine
zum Pumpen für den Rahm-Separator, die Waschmaschine u.s.w. Freie Probe Alle Größen. Schreiben Sie um Katalog.
Gilson Manuf. Co., 47 York Str.

den Körper wieder verlassen, bleibt dagegen der Zucker zurück, wird verarbeitet und verbraucht. Er gelangt in das Blut und wird dort verbrannt. Es ist dies ein Vorgang, der unserer bekannten Verbrennung gleicht, nur daß keine Feuererscheinung dabei auftritt. Wir haben es hier mit einer Verbrennung zu tun, welche dem Körper Wärme liefert. Hierin liegt gerade die hohe Bedeutung des Zuckers.

Es wird sich nun mancher die Frage vorlegen, woher der Körper diesen Stoff nimmt, wenn wir ihn nicht zuführen. Leider sehen ja weite Kreise den Zucker als einen Luxusgegenstand an, den sich nur Begüterte leisten können.

Unsere Nahrung enthält ja eine ganze Reihe von Stoffen, welche dem Zucker sehr nahe stehen. Hierzu gehört vor allem die sogenannte Stärke, welche in der Kartoffel, dem Getreide und anderen Früchten enthalten ist. Mit Hilfe von anderen Stoffen vermag zwar der Körper aus der Stärke Zucker herzustellen. Weshalb belasten wir aber unsere Verdauungswerkzeuge mit einer Arbeit, wenn wir sie ihnen ersparen können? Es kommt dies nur von der Unkenntnis, welche über unsere Ernährungsfragen herrscht.

Warum bürden wir unserem Körper eine Masse Rohnahrung auf, wenn wir einen so guten Ersatz haben? Es giebt kaum ein Nahrungsmittel, das dem Körper zugeführt, von so großem Wert ist, wie der Zucker. Er eignet sich ganz besonders zum Versüßen der Getränke. Wer im Sommer häufig nach anstrengender Muskelarbeit gesüßte Limonaden genießt, wird bald den wohltuenden Einfluß des Zuckers merken. Er hilft den Körper stärken und seine Kraft erneuern. Ebenso wertvoll ist er für Tee und andere Getränke.

Möge die alte Ansicht von dem Zucker bald vergessen sein und seine Bedeutung als wertvolles Nahrungsmittel immer mehr erkannt werden. Unser Schaden wird es gewiß nicht sein.

Vom Uebelnehmen.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß der Verkehr zwischen Leuten, die durch ihren Beruf oder durch örtliche Verhältnisse aufeinander angewiesen sind, den Gefahren gelegentlicher „Spannung" ausgesetzt ist. Man hat dieses oder jenes infolge eines Mißverständnisses übelgenommen, man zieht sich verstimmt zurück, beschränkt sich auf unvermeidliche und sehr frostig ausfallende Begegnungen, und bald ist der Riß fertig, der die Gesellschaft in verschiedene Lager spaltet.

Mit Unrecht werden nur die kleinen Städte in dieser Beziehung gefürchtet und verspottet; auch in der Großstadt wiederholen sich dieselben Vorgänge innerhalb kleinerer und größerer Kreise, denn die Menschen sind überall dieselben.

Zur Vermeidung solcher unerquicklichen Zustände wird vielfach als Grundsatz empfohlen, „nichts übelzunehmen"; und gewiß verdient dieser Vorschlag möglichst Beachtung. Handelt es sich doch bei entstehenden Entfremdungen um Kleinigkeiten, falsche Auslegung oder wirkliches Mißverstehen gesprochener Worte, deren Urheber überhaupt nicht als „Schuldige" bezeichnet werden können oder dankbar sind, wenn man ihre unbeabsichtigten Verstöße einfach übergeht.

Wer es über sich gewinnt, nach solchen kleinen Vorkommnissen dem anderen Teil wieder mit harmloser Freundlichkeit zu begegnen, wird meist mit Befriedigung wahrnehmen, daß seine Bemühungen um Aufrechterhaltung eines friedlichen Tons auch von der anderen Seite mit Eifer unterstützt werden und die Wahrheit des Bibelworts erfahren: „Selig sind die Friedfertigen."

— Für Muskelschmerzen, seien sie durch Ueberanstrengung oder Unfalls verursacht, ist Chamberlain's Liniment vorzüglich. Diese Einreibung ist auch hoch geschätzt wegen der Linderung, die es in Fällen von Rheumatismus gewährt. Zu haben in Apotheken und Kaufläden überall.

Bekanntmachung betreffs Abstimmung.

Landgemeinde-Bezirk von Cupar, No. 218.

Hierdurch wird öffentlich bekannt gemacht, daß eine Abstimmung gewährt wurde um festzustellen, ob oder ob nicht, die folgende Abänderung zu der Heerden-Gesetz-Beilage in Kraft treten soll:

„Daß es gesetzlich unstatthaft ist, „irgend welche Haustiere, Hunde „allein ausgenommen, zu irgend „einer Zeit im Jahre innerhalb der „Grenzen des Landgemeindebezirks „von Cupar No. 218 frei herumlaufen zu lassen."

Und die Abstimmung wird am Montag, den 5. Juni 1911, von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags (Mountain Standard Zeit) an den folgenden Stellen stattfinden: Für Abteilung 1, in D. McKinnon's Wohnhaus. Für Abteilung 2, in F. S. Proctor's Wohnhaus. Für Abteilung 3, in W. Porteous' Wohnhaus. Für Abteilung 4, in J. Hubb's Geschäftszimmer in Cupar. Für Abteilung 5, in S. Gee's Wohnhaus. Für Abteilung 6, in Leon Zurowski's Wohnhaus.

Und daß ich zu Markinsch am Mittwoch, den 7. Juni 1911, um 12 Uhr Mittags die Stimmen aufzählen und das Resultat der Abstimmung bekanntgeben werde.

Gegeben unter meiner Handzeichnung am 10. Mai 1911.

J. W. Rose,
Returning Officer.

Zwei Sorten
Billiger Rahm-Separatoren

Eine Sorte ist **scheinbar** billig. Billig in jeder Hinsicht, in Machart, Konstruktion und Haltbarkeit.

Die andere ist **wirklich** billig. Gute Konstruktion, gute Arbeit, lange Haltbarkeit und fängt erst an zu arbeiten, wenn die andere schon kaput ist.

Das ist die
De Laval Sorte,
welche, mit den andern verglichen, eine Klasse für sich selbst bildet.

W. J. M. Wright
Agent
Rose Str., Regina.

Columbia, Victor, Edison.

Wir verkaufen alle Fabrikate
in jeder Preislage von $16.50 an.

Wir haben eine gute Liste von den deutschen Records soeben erhalten von Europa. Lieder von Karl Meister, von Roog, Max Zauner, Waldemar Uhl u. s. w.

Zweiseitige Records 85c
Cylinder Records 25c

Unsere Spezial-Pianos $290.00 und $350.00 bei drei Ratenzahlungen im Herbst.

WINNIPEG PIANO CO.
295 Portage Ave., Winnipeg.
Verlangen Sie interessante Geschichte des Gramaphones u. unsere Gratis-Broschüre 89.

Flachs.

Das Departement der Landwirtschaft hat ein Bulletin über den Flachsbau in Saskatchewan herausgegeben. In diesem Pamphlet sind die besten Ratschläge erteilt, wie man den Boden zu bearbeiten hat, wann die Saat zu säen und wie der Flachs zu ernten ist. Wer dies Bulletin haben möchte (nur in Englisch gedruckt), wende sich per Postkarte an das Department of Agriculture, Regina, und bitte um Bulletin No. 24. Es ist vollkommen gratis.

Die Standard Bank of Canada
Gegründet 1873

Autorisiertes Kapital • $5,000,000.00
Eingezahltes Kapital $2,000,000.00. Reserven $2,616,556.69

In unserer Sparkassen-Abteilung
werden Zinsen zu den höchsten laufenden Raten bezahlt. Geld kann jederzeit in jedem Betrage (von $1.00 aufwärts) eingelegt und ohne vorherige Notiz abgehoben werden, wenn gewünscht.

Gemeinsame Konten.
Eine besondere Bequemlichkeit im Gebrauch unserer Sparkassen-Abteilung ist das „gemeinsame Konto". Geld kann von jedem von zwei Mitgliedern desselben Haushalts eingelegt oder abgehoben werden.

Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt.

Zweiggeschäfte in Saskatchewan: Lajord, Kronau, McTaggart, Halbrite, Midale, Goodwater, Maidstone und Wascca.

Senden Sie Ihr Getreide dies Jahr an eine unabhängige, zuverlässige und pünktliche Kommissions-Firma.
Höchste Preise. Sorgfältige Gradirung. Prompte Berichte.

Schreiben Sie um Markt-Prospekte und Versandt-Instruktionen.

Thompson Sons & Company
Getreide-Kommissions-Händler
703 R. Grain Exchange. Winnipeg, Man

Ein Blick auf unsere Geschirre
läßt jedes Pferd einen Satz davon wünschen. Sie sind so gut aussehend, so bequem und gut passend, so leicht und doch so stark gearbeitet. Vielleicht denken Sie, Ihr Pferd würde ein neues nettes Geschirr nicht zu würdigen wissen. Versuchen Sie es einmal, und Sie werden sehen, daß Sie sich irrten. Es wird seine Würdigung durch besseres Aussehen und bessere Arbeit zeigen.

The Gætz Harness Co. Ltd.
1645 Broad-Straße

Wand-Verputz.
"Empire" Holzfaser-Verputz
"Empire" Cement-Verputz
"Empire Finish" Verputz.
"Gold Dust" Finish.

Man brauche Sackett-Putzbrett und verhüte Unannehmlichkeiten mit den Fetten.

Manitoba Gypsum Co. Ltd., Winnipeg, Man.

Ausflüge nach British Columbia
am 14. Juni 1911 von [illegible]

Nach **Seymour Arm** [illegible]

Calgary, Rückfahrtskarte bei 10 Personen oder mehr	$20 [illegible]
Herbert, Rückfahrtskarte bei 10 Personen oder mehr	35.20 31.20
Regina, Rückfahrtskarte bei 10 Personen oder mehr	15.00 36.00
Saskatoon, Rückfahrtskarte bei 10 Personen oder mehr	11.75 35.00

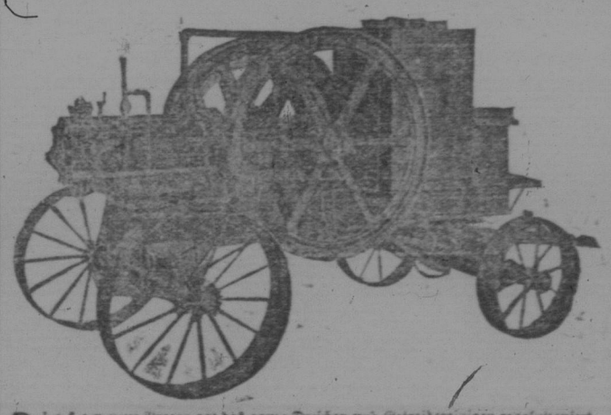
Die Fahrkarten können in Revelstoke geändert werden durch Nachzahlung der Mehrkosten für die Rückfahrt über Crows Nest Paß.

Die Teilnehmer wollen bitte rechtzeitig benachrichtigen G. Buchler in Herbert; F. Epp in Aberdeen für Saskatoon; und H. A. Friesen in Didsbury für Calgary.

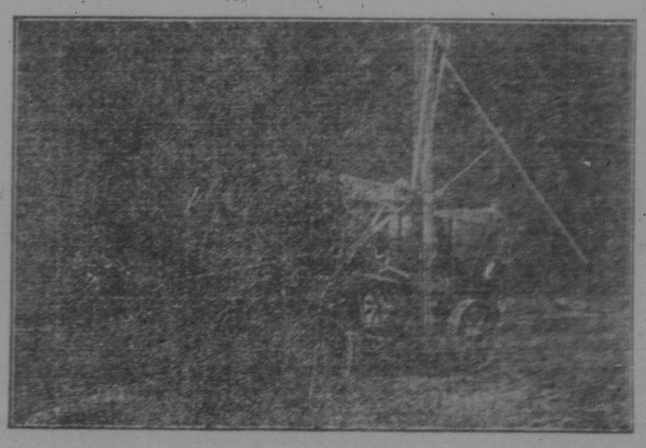
Kommt und seht es selbst. Wenn damit zufrieden, sichert Euch ein Heim, wo es keine bittere Kälte, zu große Hitze oder schwere Gewitter gibt; andererseits werdet Ihr zufrieden mit Eurer jetzigen Heimat zurückkehren. — Weitere Auskünfte erteilt

F. F. Siemens,
Nelson, B. C.

Geiser's berühmte Sieblose Separators und Gasolin-Dresch-Maschinen



sind die neuesten und modernsten Maschinen auf dem Markte



Dieser neue Prozeß hat das ganze Dreschen und Getreidereinigen revolutioniert. Er macht das altmodische Sieb überflüssig und hat eine größere Fassungskraft. Daß diese Vorzüge wirklich greifbar und für das Dreschen von größter Wichtigkeit sind, ist immer wieder durch Sparen und Reinigen des Getreides bewiesen worden, und wir haben Hunderte von befriedigten Kunden, welche diesem beistimmen. Für Gasolin-Maschinen wird es in den folgenden Größen gemacht: 52 bei 29, 24 bei 32, 27 bei 39 für 8, 12, 15 und 20 Pferdekraft passend, ebenso größer für Dampfmaschinen. Wir führen außerdem Zug-, Trag- und stehende Gasolin-Maschinen, Sieblose Separatoren, Dampfpflugmaschinen und Pflüge, Sägemühlen, Heupressen und vollständiges Lager von Drescher-Sachen.

Wegen Katalog und näherer Auskunft schreibe an

Burridge-Cooper Co., Limited, 136 Lombard-Str., Winnipeg, Man.

Canadische Agenten für die Geiser Manufacturing Co.